

# „Ich bringe meine 'Scherben' zu Gott“

---

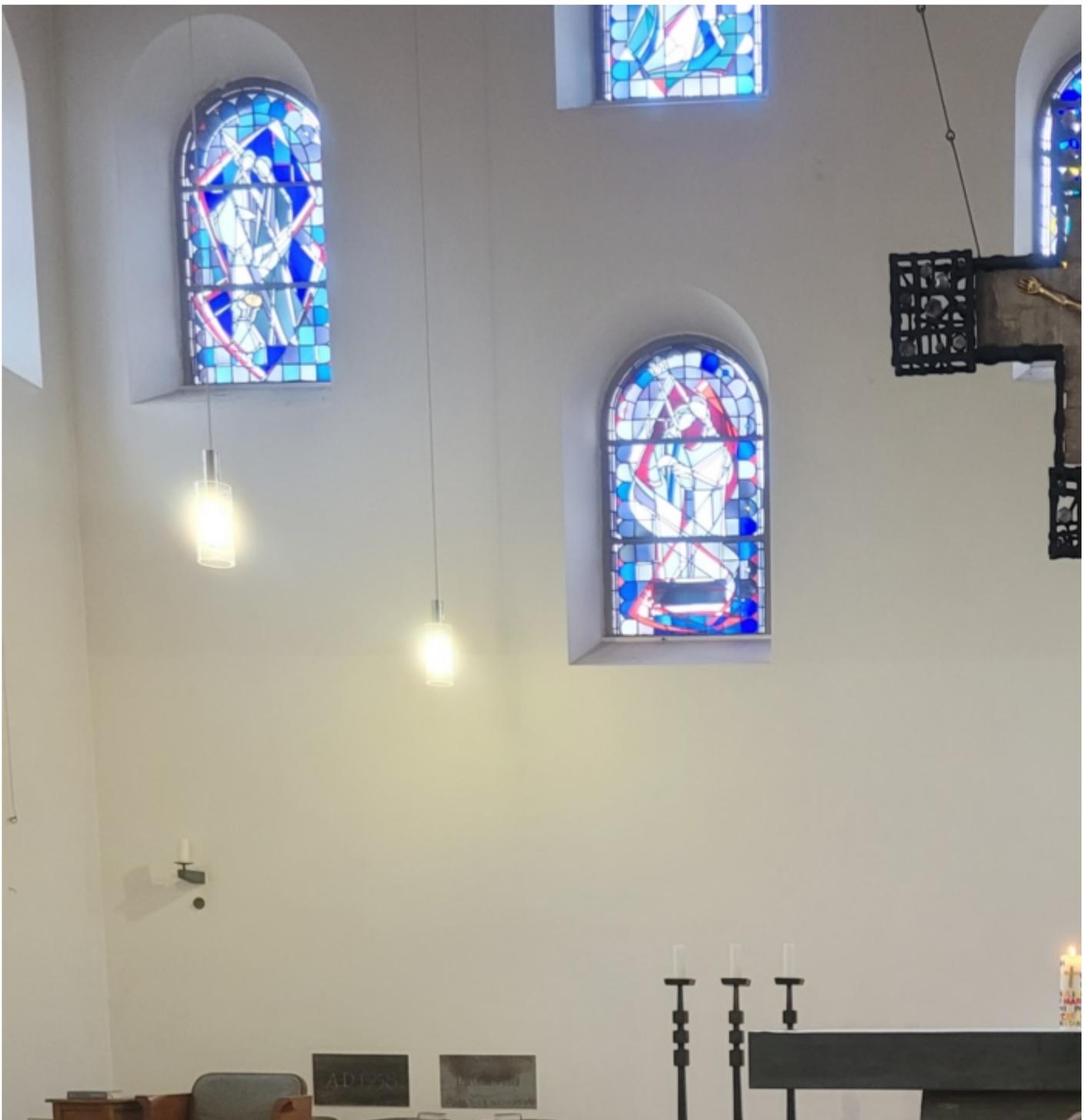
*Von Clarissa Stock*

20. Februar 2024, 21:44

EKO-Vorbereitung Berichte aktuell 2023-2024

„Ich bringe meine 'Scherben' zu Gott“.

Unter diesem Motto stand der aktuelle Weggottesdienst der Kommunionkinder, in dem es um das Bekenntnis von Schuld und Fehlern sowie die Bitte um Vergebung ging.





Fehler sind bei uns Menschen an der Tagesordnung – gerade an „schlechten Tagen“, an denen wir nicht so gut drauf sind, kann das vorkommen. Alltägliche Situationen hierzu, die in Schule oder Familie vorkommen können, wie Zankerei und Streit unter Geschwistern oder auch Ärger oder Auseinandersetzungen mit Eltern oder Mitschülern, trugen die Kinder im gemeinsamen Gespräch beispielhaft zusammen. Oft können Beziehungen zu unseren Mitmenschen und auch unsere Freundschaft zu Gott darunter leiden, Risse bekommen oder sogar kaputt gehen.





Aber was hat das mit Scherben zu tun ?

Das wurde deutlich, als zwei Porzellanteller auf den Boden geworfen wurden und beim Aufprall in viele einzelne Scherben zersprangen. Was konnte man nun tun, da die Teller kaputt waren?







Gemeinsam versuchten die Kinder, die Teller zu reparieren, indem sie die Scherben wie ein Puzzle zusammensetzen wollten. Doch schon bald wurde klar, dass die Teller nicht mehr wie vorher sein würden.

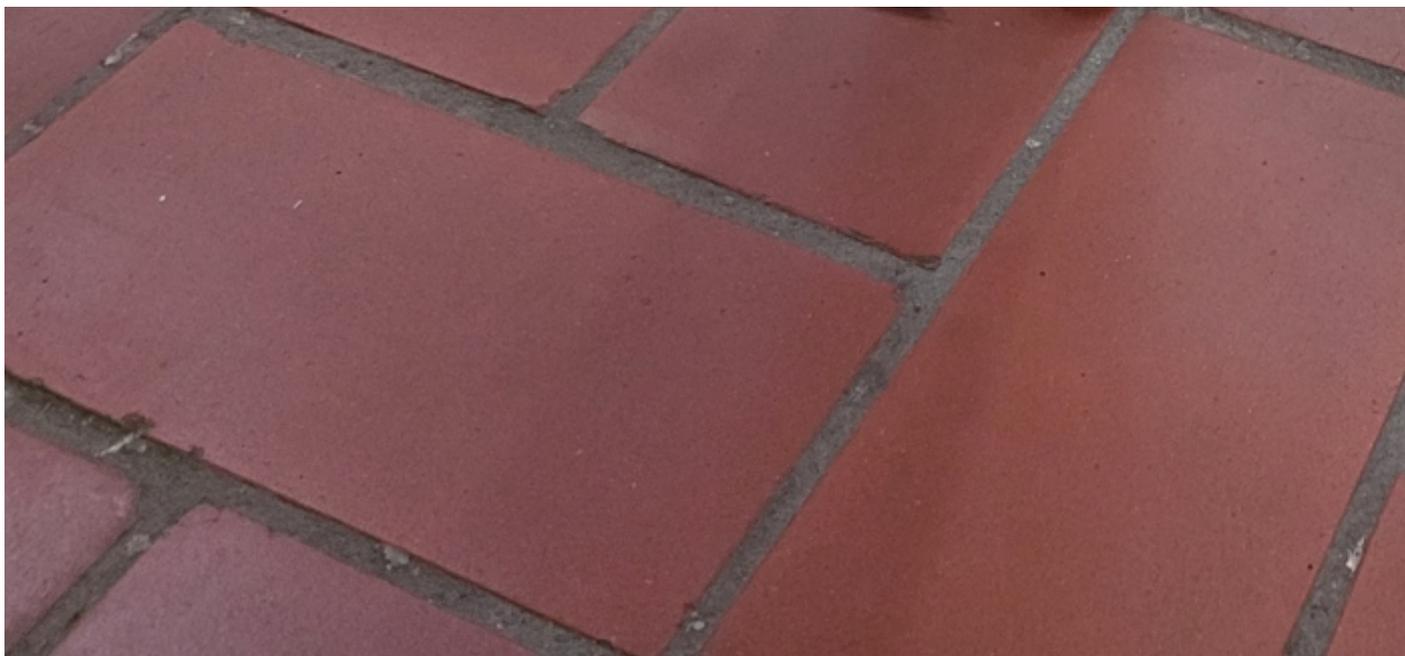
Wäre es eine Lösung, die Scherben – und damit sinnbildlich den Zank und Streit - „unter den Teppich zu kehren“ ? Auch das wurde ausprobiert, indem man den Scherbenhaufen mit einem Teppich bedeckte. Nun waren die Scherben zwar nicht mehr zu sehen, doch die Kinder erkannten richtig, dass man sie bei jedem Gang über den Teppich weiterhin spüren würde.

Auch das heimliche Wegwerfen der Scherben, um das Unglück zu vertuschen, schlossen die Kinder schnell aus. Sie wussten, dass alles doch irgendwann herauskommen würde.

So kam man dann schließlich zur richtigen Lösung: Wichtig ist, dass man einsieht, dass man etwas falsch gemacht hat, sich entschuldigt und wieder verträgt.







Wie wir das unter uns Menschen machen können, wissen wir ja. Aber wie kriegen wir das mit Gott hin ?

Gott will, dass wir froh und glücklich leben und unser Leben heil und hell ist. Wenn wir „Scherben“ machen, dürfen wir daher mit diesen zu ihm kommen und sie ihm bringen. Denn Gott will uns vergeben und unser Leben und unsere Freundschaft mit ihm wieder hell machen.

Nach dem Evangelium vom barmherzigen Vater durften die Kinder daher symbolisch Scherben der zerbrochenen Teller mit Entschuldigungsworten an die entzündete Osterkerze legen.





Aber wie kann dieser symbolische Akt in die Tat umgesetzt werden ? Wie können wir unsere „Scherben“ tatsächlich zu Gott bringen ? Dies machen wir in der Beichte, die den Kindern nach dem Gottesdienst in einer lockeren Gesprächsrunde von Pfarrer Wahlen erläutert wurde, damit sie im April gut vorbereitet ihre erste Beichte ablegen und so ihre kleinen Scherben zu Gott bringen können.

